

36. ♖:e4 ♙e5 37. ♚:f7 ♗:d5+ 38. ♗h1 ♗e3 39. ♚e1 ♙d4 40. ♚b1 ♚b6 41. ♚g1 h6 42. ♚f8+ ♗h7 43. ♚f7+ ♗h8 44. ♚:a7 ♙e6 45. ♚a8+ ♗h7 46. ♚a7+ ♗h8 47. ♚b1 ♙e8 48. ♗d6 ♚f8 49. a4 1-0

Das Glück von Alexander Hilverda (SC Erlangen) war nicht vollkommen, denn er wurde von Klaus Schmitzer in der Zweitwertung auf Platz 2 verwiesen. DP

## Hamburg

### Das HSK-Weihnachts-Open 2025

Von Andreas Albers

In guter Tradition finden sowohl zu Ostern als auch »zwischen den Jahren« jeweils ein kleines, aber feines Open im HSK-Schachzentrum statt.

Die lokalen Größen (und Kleinen) der Stadt messen sich meist mit einer Handvoll Gäste von außerhalb, wobei vor allem nach Weihnachten die Anzahl der hungrigen, gefährlichen Talente überschaubar ist. So schickt allein der ausrichtende Hamburger SK sechs (!) Teams zu den zeitgleich stattfindenden Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften.

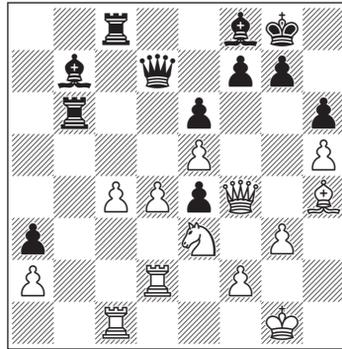
Turnierentscheidend war letztendlich das direkte Duell der beiden Erstplatzierten in Runde 4 – ein erfreuliches Beispiel für wildes Kampfschach zwischen zwei Titelträgern:

Französisch (C 00)

□ M. Koniahli 2337  
 ■ F. Bracker 2299

1. ♗f3 ♗f6 2. g3 b6 3. ♙g2 ♙b7 4. 0-0 e6 5. d3 d5 6. ♗bd2 ♙e7 7. ♚e1 0-0 8. e4 c5 9. e5 ♗fd7 10. h4 ♗c6 11. ♗f1 ♗c7 12. ♙f4 ♗d4

13. ♗:d4 c:d4 14. ♗g4 ♚fc8 15. ♚e2 ♗c5 16. ♙h6 ♙f8 17. ♙g5 ♗a4 18. ♗:d4 b5 19. ♚b1 a5 20. ♗g4 b4 21. h5 ♚a6 22. ♗f4 h6 23. ♙h4 ♗c5 24. d4 ♗e4 25. ♗e3 a4 26. ♙:e4 d:e4 27. c4 b:c3 28. b:c3 ♚b6 29. ♚c1 ♗d7 30. c4 a3 31. ♗d2



Die Eröffnung war Schwarz nach eigener Aussage vollkommen missglückt, mittlerweile hatte er sich aber zurück in die Partie gearbeitet. Das nennt man dann wohl »Kampfstellung« – beide Spieler verfügen nur noch über wenige Minuten (plus den obligatorischen 30 Sekunden Bonus) Restbedenkzeit. Die objektive Stellungseinschätzung in dieser Situation fast unwichtig, es geht um die praktische Handhabe.

31... ♚b2!

Das ist natürlich naheliegend. Weiß trennt sich nun sofort vom a-Bauern, um im Zentrum zum Gegenangriff zu blasen.

32. ♗dd1 ♚:a2 33. d5??

Bluff Nummer 1, konsequent und praktisch unangenehm, auch wenn das allwissende Rechnerhirn keinen irgendwie gearteten Pilz mehr für die weiße Stellung gibt.

33... e:d5 34. c:d5 ♗d2

Objektiv gut, aber Schwarz zaubert in der Folge einige Züge für die Galerie. Die Wahrscheinlichkeit, dass das mal schiefgeht, sollte man nicht unterschätzen.

34... ♚:c1 35. ♚:c1 ♙:d5 36. ♗d1 hielten beide Spieler für nicht gut

spielbar bzw. nicht notwendig, aber nach dem kaltblütigen 36... ♙c5-+ scheint alles für Schwarz zu laufen, z. B. 37. ♚:d5 ♗:d5! 38. ♗:d5 ♚:f2 und am Ende macht der a-Bauer in allen Varianten das Rennen.

35. ♚:d2 ♚:c1+ 36. ♗h2 ♙c8?! Sehr verlockend, aber die volle Mobilisierung mit ♙f8-c5 wäre bestimmt einfacher gewesen.

37. g4 ♙b4

Ja, wo geht der Turm denn jetzt am besten hin?

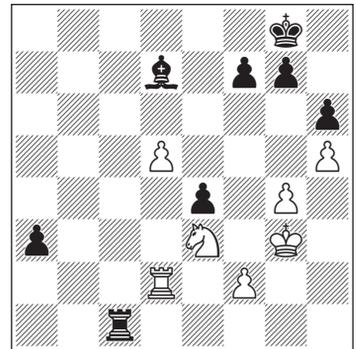
38. e6!?

Gar nicht! In Zeitnot hielt ich das für komplette Verzweiflung bzw. den Versuch, endgültig Chaos anzurichten, und lag damit nicht ganz falsch: Bluff Nr. 2. Bracker gab freimütig zu, dass er diesen Zug überhaupt nicht auf dem Schirm hatte und nun den Faden verlor.

38... ♙d6?

38... f:e6 39. d:e6 ♗:e6 40. ♗d8+ ♗h7-+ und es ist NICHTS los – sagt sich so leicht als Zuschauer und noch leichter als Engine-gestützter Autor.

39. e:d7 ♙:f4+ 40. ♙g3 ♙:g3+ 41. ♗:g3 ♙:d7



Die Zeitnot ist geschafft, es gibt aber nur einen Nachschlag von 15 Minuten, also nichts mit tiefem Abtauchen. »Danach hat er im Endspiel stark nach vorne gespielt und von meiner Unsicherheit auf der Uhr profitiert. Praktisch stark, muss ich einfach zugeben!« bilanzierte Frank Bracker sportlich fair

<b>HSK-Weihnachtsopen</b>			
Hamburg 27.-30. Dezember 2025			
1. M. Koniahli (Syr)	2337	6	
2. F. Bracker (D)	2299	6	
3. C. Jablonowski (D)	2018	5½	
4. M. Colpe (D)	2376	5	
5. R. Keyser (D)	2209	5	
6. J. Andersen (D)	1922	5	
7. M. Beeck (D)	2229	5	
8. F. Helms (D)	2140	5	
9. C. Czeremin (D)	1978	5	
10. A. Parwanjan (D)	2179	4½	
11. P. Keyser (D)	2021	4½	
12. S. Wiethüchter (D)	1914	4½	
13. J. Speck (D)	1923	4½	
14. J. Nielsen (D)	1981	4½	
15. D. Krüger (D)	1878	4½	
16. P. Laucht (D)	1863	4½	
17. N. Sargsjan (D)	1864	4½	
18. T. Schiller (D)	1855	4½	
76 Teilnehmer/7xCh-System			

nach der Partie. Das Endspiel muss man nicht verlieren, aber die Aktivität, die Weiß entfaltet, lohnt das nachspielen.

42. ♖a2 ♗c3 43. ♕f4 ♙a4 44. ♕e5 ♙d7 45. ♕:e4 ♗b3 46. ♙d4 g6 47. ♕c4 ♗b2 48. ♗:a3 ♗:f2 49. ♗a7 ♗f4+ 50. ♕c5 ♗e4 51. ♗:d7 ♗:e3 52. h:g6 f:g6 53. d6 ♗c3+ 54. ♙d5 ♗d3+ 55. ♕e6 ♗d4 56. ♗c7 ♗e4+ 57. ♙d5 ♗e2 58. ♗c8+ ♕f7 59. d7 ♗d2+ 60. ♕c6 ♕e6 61. ♗e8+ ♕f7 62. d8♗ ♗:d8 63. ♗:d8 ♕f6 64. ♗g8 1-0

Der »tragische Held« dieser Partie, Frank Bracker, ließ sich nicht unterkriegen, gewann alle weiteren Partien, darunter in der letzten Runde gegen den Topfavoriten IM Malte Colpe.

*Frank Bracker kommentiert*

Die Tabellensituation vor der letzten Runde sah vier Spieler gleichauf mit 5/7 an der Spitze. Malte hatte nur die drittbeste Feinwertung, wohingegen ich die zweit-

beste aufwies. Obgleich mein Gegner und ich Trainingspartner sind, war die Sache »eigentlich« eine klare Angelegenheit: Malte hat Weiß, ist nominell der deutlich stärkere Spieler und würde mit einem Remis sehr stark riskieren, aus den Preisrängen zu fallen.

Meine Wenigkeit ebenso. Ich stellte mich also auf eine lange Partie ein. Zugegeben, ich hätte ein Remis in der frühen Mittelspielphase wohl kaum ausgeschlagen, weil es immer eine komische Situation ist, gegen Freunde zu spielen, wenn es gleichzeitig um das Erreichen von Preisrängen geht. Um so mehr Lob verdient Maltes Einstellung und Mut, auch wenn es in dieser Partie nicht geklappt hat. Ich glaube fest daran, dass sich diese kämpferische Einstellung auf Dauer doppelt auszahlen wird!

*Nimzowitsch-Indisch (E 48)*

- M. Colpe 2376
- F. Bracker 2299

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♙b4 4. e3 0-0 5. ♙d3 d5 6. c:d5 e:d5 7. ♗ge2 ♗e8 8. ♙d2 ♙f8 9. ♗c2?! a5

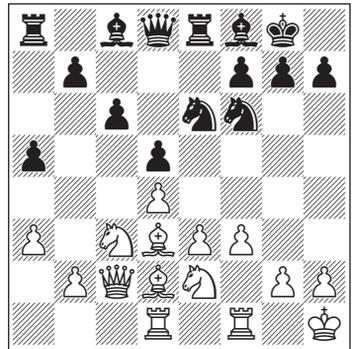
9... b6! wäre wünschenswert gewesen. Ich hatte ihn wegen 10. e4 und Angriff auf h7 oder den ♗a8 verworfen. Schwarz hat nach dem überraschenden 11... ♙a6! aber die besseren Karten! 10. e4 (10. 0-0 c5.) 10... d:e4 11. ♗:e4 ♙a6! Wehrt den Angriff auf h7 elegant ab. 12. ♗:f6+ ♗:f6 13. ♗a4 b5.

10. 0-0 ♗a6 11. a3 c6 12. ♗ad1 ♗c7 - 12... g6 13. ♕h1 ♙d7 (13... b5) 14. f3 b5?! (14... c5=) 15. e4! b4 16. ♗a4 Pragganandhaa-Arjun (Paracin 2022);

- 12... b5! 13. ♙c1 b4 (13... h6!?) 14. ♗a4 ♙d7 (14... h6 15. ♙d2 b:a3 16. b:a3 ♙:a3 17. ♙:a6 ♙:a6! und Schwarz wehrt den Doppelangriff mit ♗d3 ab, weil er nicht

♙c8-d7 gespielt hatte, sondern den nützlichen Wartezug 14... h6.) 15. ♗g3 (15. ♙d2 b:a3 16. b:a3 ♙:a3 17. ♙:a6 ♗:a6 18. ♗d3+-) 15... c5 16. ♙:a6 ♙:a4 (16... ♗:a6) 17. ♗:a4 ♗:a6 18. d:c5 ♙:c5 19. a:b4 ♙:b4 20. b3 Jepischin-Belikow (Dortmund 2001).

13. ♕h1 ♗e6=  
13... b5=  
14. f3



**14... b5!**

Sehr ähnlich zum Abgelehnten Damengambit! Dieser Zug b7-b5 ist typisch und ich habe ihn in eben diesen Stellungstypen schon häufiger gespielt! Die Idee ist, b5-b4 und c6-c5 folgen zu lassen, sowie einem möglichen Vorstoß e3-e4 vorzubeugen, indem der Verteidiger ♗c3 vertrieben wird.

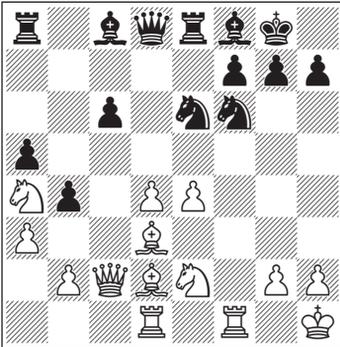
**15. e4?!**

Daran hat Malte zu lange überlegt, was sich im späteren Partieverlauf rächen wird.

15. ♙e1!? g6 16. ♙h4 ♙e7= Das ist eine seltsame Zugfolge, aber sehr ähnlich zu einigen Hauptabspielen des Abgelehnten Damengambits: 1. d4 d5 2. c4 e6 3. ♗c3 ♗f6 4. ♙g5 etc., nur dass dort der Läufer häufig via g5-h4-f2 manövriert wird und in dieser Partie ebenso nach ♙c1-d2-e1-h4-f2 auf dem selben Feld landet! Paradox. 17. ♙f2 ♗h5 18. e4 ♗ef4 So einen ähnlichen Aufbau hatte ich mal aus dem Abgelehnten Damengambit gespielt, weshalb mir die Stellungstypen vertraut gewesen

waren und ich keine großen Sorgen vor e3-e4 hatte.

15... b4! 16. ♖a4 d:e4 17. f:e4



17... ♕a6? =

Mit diesem Zug war ich zufrieden – aber es bleibt eine verpasste gute Chance!

17... ♖:d4!-+ Das war mein Plan, aber dann sah ich e4-e5 und ich dachte, Weiß gewinnt. 18. ♖:d4 ♗:d4 19. e5

a) 19... ♗:e5 20. ♖b6 ♕e6! Ein Computerzug, den ich nicht gesehen hatte. Schwarz bekommt gute Kompensation für mit zwei Bauern für die Qualität. (20... ♗b8 21. ♕f4 ♗c5; 20... ♗a7 21. ♗de1 Das habe ich berechnet und mir war nicht wohl dabei.) 21. ♖:a8 ♗:a8=

b) 19... ♗:e5 20. ♕c3 b:c3 21. ♕:h7+-+ Diesen Damengewinn hatte ich gesehen und machte mir daher große Sorgen, den ♕e5 zu nehmen.  
c) 19... ♕g4!-+ Die einzige klare Widerlegung von 19. e5. Ich sah diesen Zug, bewertete ihn aber ob der zwei Leichtfiguren für den Turm als Gewinn für Weiß. Allerdings hatte ich die Rechnung ohne ♗a8-d8 und die starke Fesselung entlang der d-Linie gemacht! Schwarz steht völlig auf Gewinn, was allerdings einer starken Visualisierung und Stellungseinschätzung bedurft hätte. 20. e:f6 ♕:d1 21. ♗:d1 ♗ad8!-+ Das habe ich übersehen und ich bewertete die zwei Leichtfiguren als besser für Weiß – tatsächlich steht Schwarz



Platz 3 sicherte sich der ehemalige Hamburger Christoph Jablonowski, Turniersieger wurde Malek Koniahli, Zweiter Frank Bracker (v.l.)

völlig auf Gewinn! 22. ♕:h7+ ♖h8.

18. ♗:a6 ♗:a6 19. ♕c1?!

- 19. ♕e3!

a) 19... ♗d7 20. ♖g3 c5! Einziger Zug. 21. d5 ♖d4 22. ♗d3! (22. ♕:d4 c:d4 23. ♗:d4 ♖g4);

b) 19... ♗a7 20. d5;

c) 19... ♗b8 20. ♖g3;

d) 19... ♗a8 20. ♖g3 (20. ♗:c6 ♗c8) 20... ♗c8 21. a:b4 a:b4 22. ♗f2;

e) 19... b:a3 20. b:a3 ♗a8 (20... ♕:a3?? 21. ♗d3) 21. ♖g3 ♗b8 (21... ♕:a3 22. ♗:c6 ♗c8 23. ♗b5) 22. ♖f5 g6 23. ♖g3 (23. ♖h6+ ♕:h6 24. ♕:h6 ♖g4) 23... ♖g4 24. ♕g1;

- 19. a:b4 a:b4 20. e5 ♖d5 21. b3 ♗b8=

19... ♗a7?!

- 19... ♗b8! =;

- 19... b:a3 20. b:a3 ♗a7 21. e5 ♖d5 22. ♖g3 ♗d7 23. ♖e4 (23. ♗e4) Das hat Malte nach der Partie vorgeschlagen – völlig zu Recht! Weiß hat hier die Qual der Wahl. 23... ♗b8! 24. ♗:c6 ♗b7 25. ♗c2 h6 26. h3 ♗c7=

20. e5?!

Malte spielte in dieser Phase zu langsam. Zeit, die später im Endspiel fehlen wird.

20. a:b4 a:b4 21. ♕e3 ♗b8 22. b3 20... ♖d5=

Ich war mit meiner Stellung sehr zufrieden – das Gefühl, dass ich selbst mit einem Bauern weniger viel Kompensation habe.

21. ♗:c6 b:a3

Im Vergleich zur Partie hätte 21... ♗c7! den Damentausch erzwungen und ist daher präziser. 22. ♗b5 ♗d7= 23. ♗:d7 ♗:d7.

22. b:a3 ♗d7 23. ♗:d7?!

Weiß sollte die Damen auf dem Brett lassen.

- 23. ♗c2 ♗c8 24. ♗e4;

- 23. ♗c4 ♗c7 (23... ♗c8 24. ♗b3 ♗b7 25. ♗f3!) 24. ♗b3 ♗d8! (24... ♗ec8 25. ♗f3) 25. ♗d3 (25. ♗f3?? ♗:a4) 25... ♗dc8=

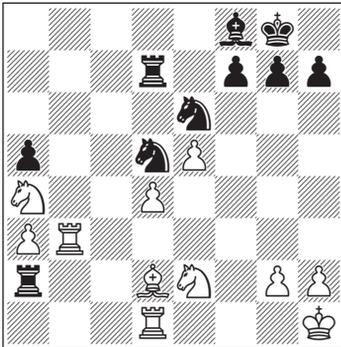
23... ♗:d7 24. ♗f3 ♗c8=

Für Schwarz ist die Stellung sehr leicht zu spielen – zumal er einen erheblichen Zeitvorteil besitzt.

25. ♗b3 ♗c2 26. ♕d2 ♗a2

- 26... f6! 27. e:f6 ♖:f6 28. ♗b2!

♖:b2 29. ♘:b2 ♘g4 30. ♔g1 ♘:d4  
31. ♘:d4 ♖:d4 32. ♙c3=;  
- 26... h5!?



27. ♖d3?!  
Weiß hätte mit 27. ♘ec3 sicherer spielen und den starken Springer auf d5 abtauschen sollen.

27. ♘ec3 ♖:a3 28. ♖:a3 ♙:a3 29. ♘:d5 ♖:d5 30. ♙e3! ♙b4 (30... ♘c7 31. ♖a1=) 31. ♘b6 ♖d8 32. d5 ♙c5 33. ♙:c5 ♘:c5 34. ♖a1 ♖b8 35. ♖:a5 ♘d7! 36. ♖a8 ♖:a8 37. ♘:a8 ♘:e5 38. d6 ♘f8 39. ♘c7 ♘g4 40. g3=.

27... ♖:a3  
27... ♙:a3! 28. ♘ac3 ♘:c3 29. ♘:c3 ♖c2 30. ♘b5 (30. d5 ♘c5) 30... ♙b2 (30... ♙b4 31. ♙:b4 a:b4 32. ♖b3 [32. d5? ♘c5 33. ♖d4 b3] 32... f6! 33. ♘d6 ♘:d4 34. ♖:b4 ♘c6 35. ♖bb1 f:e5 36. h3 h5 37. ♘e4 ♖:d1+ 38. ♖:d1 ♘d4 39. ♘g5 g6 40. ♖f1 ♖c7 41. ♖e1 ♖e7 42. ♘f3=) 31. ♙:a5 ♖d5 32. ♘a3=.

28. ♖:a3 ♙:a3 29. ♖a1

Das ist für Weiß sehr unangenehm zu behandeln; Malte spielte es aber trotz der Zeitnot lange korrekt – das Zeitmanagement und in Folge die spätere Zeitnot kostet ihn aber die ausgeglichene Partie.

29. ♙:a5 ♖a7 30. ♖a1 ♖:a5 31. ♖:a3 ♘b6 32. ♘ec3 ♘:d4 ♙b4

Was sonst – sehr einfache Züge für Schwarz.

30. ♙:b4 ♘:b4 31. ♘b6 ♖d8

Ich bin mit diesem stabilisierenden Zug zufrieden – der Turm greift d4 an und deckt die Grundreihe.

31... ♖b7 32. ♘c4 ♘c2 33. ♘:a5

♖b5 34. ♘c3 ♖b2 35. ♖a2 ♖:a2  
36. ♘:a2 ♘c:d4=

32. ♖:a5

32. h3! = ♘:d4 33. ♘:d4 ♖:d4

34. ♖:a5 g6 (34... h5 35. e6=) 35.

♖a8+ ♔g7 36. e6! Eine sehr starke Verteidigung. 36... f:e6 37. ♖a7+ ♔g8 38. ♖a8+=.

32... ♘c6 33. ♖a1

- 33. ♖a4=;

- 33. ♖d5 ♖b8! ? = (33... ♖:d5 34.

♘:d5 Sc:d4 35. ♘:d4 ♘:d4 36.

♘b4 ♔f8 37. ♔g1 ♔e7 38. ♔f2

♔e6 39. ♔e3 ♔e5 [39... ♘f5+ 40.

♔e4=] 40. ♘d3+ ♔d5 41. ♘f4+

♔c5 42. ♘d3+=)

33... ♘c:d4 34. ♘:d4 ♖:d4 35.

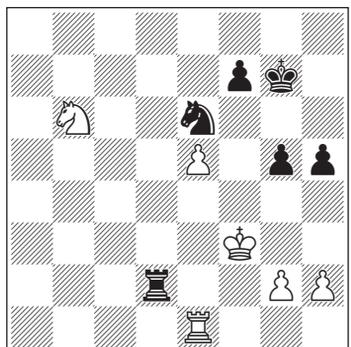
♔g1 h5! 36. ♔f2 ♖d2+ 37. ♔f3

g5 38. ♖e1=

Trotz Zeitnot findet Weiß gute Verteidigungszüge.

38. ♘c4=

38... ♔g7



39. h3!?

Die latente Drohung von g5-g4 fordert ihren Tribut: die Drohung ist stärker als der tatsächliche Zug g4+.

39. ♘c4= ist in Zeitnot einfacher – der Springer kommt zurück in die Verteidigung!

39... ♘f4 40. ♖g1!?

Das ist zu passiv und geht in die falsche Richtung, auch wenn die Stellung noch objektiv ausgeglichen bleibt. Die Zeitnot ist nun geschafft, aber sie forderte ihren Tribut in Form einer passiven Figurenstellung und die zweite Zeitkontrolle nach nur 15 Minu-

ten ist sehr undankbar für ein solches Endspiel. Hätte Malte seinen Springer in die Verteidigung zurückbeordert, so bin ich mir sicher, hätte er die Partie gehalten.

Mit 40. ♘c4! kommt der Springer kommt näher an die Verteidigung und Weiß sollte die Stellung halten. 40... ♖:g2 (40... ♖d3+ 41. ♖e3=) 41. h4! = Solche Züge sind dankbar für den Verteidiger, weil er aktiv weitere Bauern vom Brett getauscht bekommt.

40... ♖d3+

Nach 40. ♖g1 hatte ich das erste Mal in der Partie das Gefühl, sehr gute Gewinnchancen zu erhalten. Zwar ist die Stellung objektiv weiter ausgeglichen, aber mit knapper Zeit und der passiven weißen Figurenstellung kaum zu halten.

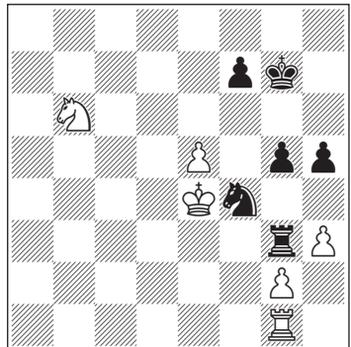
41. ♔e4!

Der einzige Zug, weil 41. ♔f2 g4 verliert: der König ist abgeschnitten und es droht tödlich g4-g3+.

41. ♔f2 g4!+ Das hatte ich geplant und war froh, dass alle Varianten für Schwarz relativ glatt gewinnen. 42. h:g4 h:g4 43. g3?? (43. ♖a1 g3+ 44. ♔f1 ♖d2+) 43... ♘h3+-+.

41... ♖g3!?

Die Stellung ist immer noch Remis – aber jetzt ist es für Weiß nicht mehr leicht, sie zu verteidigen.



42. h4??

Hier bricht Malte meiner Meinung nach an beidem zusammen: dem permanenten Zeitdruck und der wirklich schwierigen Stellung.

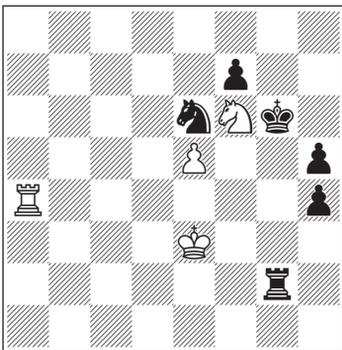
42. ♖d5!= Diese Verteidigung war sehr schwer zu sehen: 42... ♗:h3 (42... ♗:g2 43. ♗:g2 ♗:g2 44. ♖f5 ♖h6 45. ♖f6=) 43. ♗f1! Kaum zu finden – vor allem zusammen mit dem nächsten Zug. 43... ♗:g2 44. ♖f5! Viel Spaß dabei, diese einzige Verteidigung zu entdecken! Um die f-Linie gegen ♗f2+ zu sichern, musste 43. ♗f1 geschehen. 44... ♗g1!? (44... g4 45. ♗f6 ♖h6 46. ♗g8+ ♖g7 47. ♗f6=) 45. ♗f1! h4 46. ♗a1! (46. ♗c1) 46... h3 47. ♗a8 ♗f2+ 48. ♖g4! (48. ♖:g5?? ♗f3+) 48... ♗f4+ (48... h2 49. ♗g8+ ♖h6 50. ♗h8+ ♖g7=) 49. ♖h5 ♗h4+ 50. ♖:g5 ♗f3+ 51. ♖f5 ♗h8 52. ♗:h8 ♖:h8 53. ♗g4 ♖g7 54. ♖f4 h2 55. ♗f2! =.

42... ♗g4++  
Der Zeitvorteil sorgt dafür, dass ich das Endspiel sauber verwerten kann.

42... ♗:g2! gewinnt ebenfalls. 43. h:g5 ♗g4+ 44. ♖f3 ♗h4+ 45. ♖f2 ♗:g1 46. ♖:g1 ♗f3++.

43. ♖f3 g:h4 44. ♗d7 ♗h3! 45. ♗a1 ♗g3+ 46. ♖e4 ♗:g2 47. ♗f6 ♖g6! 48. ♗a6 ♗g5+ 49. ♖e3 ♗e6 49... h3+ gewinnt auch.

50. ♗a4  
50. ♗a8 h3++



50... ♗g5!

Ich bin froh, dass ich diesen ruhigen Zug gesehen habe – der ♗e5 hängt mit Schach und danach auch der Springer auf f6.

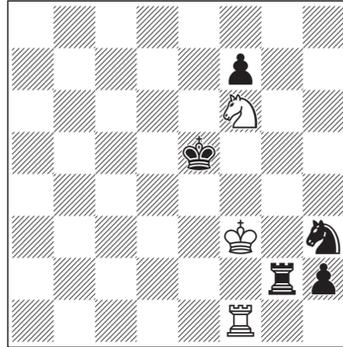
50... h3 51. ♗h4 ♗g5+

51. ♗d7 ♗g4 52. ♗a1 h3 53. ♗h1 ♗g3+ 54. ♖f2 ♗g2+ 55. ♖e3 ♗g5

56. ♗f6 ♗a2 57. ♗g1 h2 58. ♗h1 ♖f5! 59. ♗f1+

Auf 59. ♗:h5 war 59... ♖g4!+ geplant, der schwarze König unterstützt einfach den Bauern h2 (♖g4-g3-g2).

59... ♖:e5 60. ♗:h5 ♗h3 61. ♗f6 ♗g2 62. ♖f3



62... ♗f2+

Eine wunderschöne Ablenkung. Es war ein tolles Gefühl, eine so entscheidende Partie mit einem schönen Zug beenden zu dürfen und damit mindestens geteilter Erster eines Opens zu sein! Gleichwohl tat es mir für Malte leid, aber letzte Runden verlangen zuweilen, den Sport in den Vordergrund zu rücken und Partien auszuspielen. Ich war froh, dass Malte es auch so sah und wir eine so kämpferische Partie spielen konnten. 0-1

Überhaupt wurden in dieser Auflage so gut wie alle Partien ausgekämpft und die sonst in solchen doppelrunden Opens üblichen Kurzremisen waren die Ausnahme. Turniersieger FM Malek Koniahli hatte schon im Frühjahr an gleicher Stelle das Oster-Open (damals mit 6½/7) gewonnen und etabliert sich mit seinem dynamischen Stil immer mehr in der Stadt, in der er nun seit anderthalb Jahren lebt. Der IM-Titel ist das nächste Ziel für den sympathischen jungen Syrer, dem gerade auch in den kurzen Bedenkzeiten seine Spielweise in die Hände spielt.

## Krefeld

Wir schreiben den 30. Dezember 2025. Im Klubhaus des Krefelder Schachklub Turm 1851 e. V. werden im Weihnachtsopen um 15.30 Uhr die Bretter zur siebenten und damit letzten Runde freigegeben. Das Gros des Preisfonds wird in diesen vier Paarungen ausgespielt: Arnav Maheshwari (5½) - Mykyta Wolkow (5½)

Tobias Jugelt (5) - Thomas Huesmann (5)

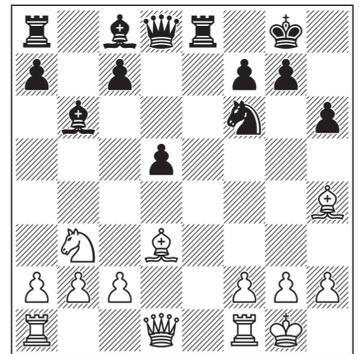
Doruk Irtes (5) - Tom Rebentisch (5)

Carlo Pauly (5) - Julian-Frank Reuter (5)

Die beiden Spitzenreiter trennen sich kurzzeitig remis und in den anderen Begegnungen ereignen sich wundersame Dinge.

□ D. Irtes 1980

■ T. Rebentisch 2306



Stellung nach 12... e4:d5

13. ♗f3?? g5+

Weiß verliert Material, da nach 14. ♗g3 ♗g4 überraschend die Dame verloren geht.

14. ♖b5 g:h4 15. ♗:e8 ♗:e8 16.

c4 c6 17. c:d5 c:d5 18. ♗ad1 ♗e6

19. ♗d4 ♗:d4 20. ♗:d4 ♗g5 21.

h3 ♗g7 22. ♗e1 ♗c8 23. ♗a4 ♗c1

24. ♗:c1 ♗:c1+ 25. ♖h2 ♗:h2 26.

♗f4 ♗f5 27. ♗a7 d4

... 0-1 (64)